

Renate Mayntz

Von der Steuerungstheorie zu Global Governance. In: Gunnar Folke Schuppert, Michael Zürn (Hg.), *Governance in einer sich wandelnden Welt*. Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 41, 2008, 43–61.

Die seit den 1970er-Jahren verbreitete Theorie politischer Steuerung wurde in den letzten Jahren durch die Governance-Theorie verdrängt, eine Entwicklung, die mit Veränderungen des Nationalstaats im Zuge der Internationalisierung zusammenhängt. Governance als zielbewusste Regelung öffentlicher Belange findet in einer Vielzahl von öffentlichen, privaten und öffentlich/privat gemischten Formen statt. Das Profil der dominanten Governance-Formen unterscheidet sich auf charakteristische Weise zwischen der nationalen, europäischen und globalen Ebene. Zu den heute besonders intensiv diskutierten Themen der Governance-Theorie gehört Governance in Mehrebenensystemen, die Rolle des Rechts und der Wandel des Nationalstaats. Die wichtigsten theoretischen Herausforderungen beziehen sich auf die Frage der Kombination verschiedener Governance-Formen und auf die definitiv unterstellte Orientierung an kollektiver Problemlösung.

The article traces the development of the paradigm of political steering, popular since the 1970s, to the recently dominant paradigm of governance, indicating both causes and main features of this change in perspective. Governance takes places in a large variety of public, private, and mixed public/private institutional forms. The profile of dominant governance forms varies characteristically between the national, European, and global levels. Three topics are intensely discussed in the present-day governance literature: governance in multi-level systems, the role of law in governance, and the changing nature of the nation state. Governance theory is faced by several unresolved theoretical issues, notably the relationship between different, co-existing governance forms, and the selective attention paid to solving problems and providing public goods.